

Kniefall vor der Kohlelobby

Offener Brief des BUND zu Datteln IV

Datteln/Düsseldorf. Der Umweltverband BUND und Partnerorganisationen haben den Landes-Grünen in einem offenen Brief einen „Kniefall vor der Kohlelobby“ vorgeworfen.

Anlass ist die Genehmigung der rot-grünen Landesregierung Nordrhein-Westfalens, die Planung für das umstrittene Kohlekraftwerk Datteln IV neu aufzurollen. „Ihr versteht Euch als Vorreiter für konsequenten Klimaschutz und als Verteidiger der Energiewende. Dieses Versprechen habt ihr nach der Bundestagswahl nochmals bekräftigt. Wir fragen uns, warum löst Ihr es nicht ein?“, heißt es in dem Brief, der am Samstag auch die Tageszeitung „taz“ abgedruckt war.

Die Landesregierung hatte vor einer Woche den Weg für ein sogenanntes Zielabweichungsverfahren frei gemacht. Am Freitag beschloss der Regionalverband Ruhr darauf-

„Ihr versteht Euch als Vorreiter für konsequenten Klimaschutz“

Zitat aus dem offenen BUND-Brief

hin eine Änderung des Regionalplanes. Damit könnte der Energiekonzern Eon trotz gerichtlich festgestellter Planungsfehler den Bau des Kraftwerks doch noch fortsetzen.

Wie berichtet, hatten auch die Waltroper Grünen den Kurs der Landespartei bezüglich des Kraftwerks scharf kritisiert. Heinrich Greiwing, der mit seiner Klage gegen den ersten Planungsanlauf erfolgreich gewesen war, hatte gesagt, keine Partei vertrete durchgängig die Interessen der Kraftwerksgegner, auch die Grünen nicht. mawe/lnw